

(1662—3) Nr. 4240 civ.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit dem Johann Ruprecht unbekannten Aufenthaltes, wider welchen Herr Karl Holzer die Löschung des auf der Dampfmühle Konf.-Nr. 152 in der St. Peters-Borstadt in Laibach pränotirten, jedoch bisher nicht gerechtfertigten Kontobuchsauszug vom 1. Jänner 1862 pr. 3345 fl. 80 kr. öst. W. ange sucht hat, der Herr Advokat Dr. Anton Pfefferer als Curator absentis bestellt und die Tagssatzung zu dessen Einvernehmung auf den

4. September 1865
angeordnet, welches dem Johann Ruprecht zur Wahrung seiner Rechte hiemit bekannt gegeben wird.
Laibach, am 16. August 1865.

(1656—3) Nr. 4133.

Rundmachung.

Der über Einschreiten des Georg Guseff und Josef Walli erlassene Lösungsbescheid vom 18. März 1865, Z. 1396, ist dem für den unbekannt wo befindlichen Valentin Bohinz von Srednavas bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Pfefferer in Laibach zugestellt worden, wovon Valentin Bohinz wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt wird.

K. k. Landesgericht Laibach, am 8. August 1865.

(1661—3) Nr. 4171.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der verstorbenen Hausbesitzerin Frau Anna Tautscher.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 23. Jänner 1864 mit Testament verstorbenen Hausbesitzerin Frau Anna Tautscher eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

18. September 1865,
Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 12. August 1865.

(1671—2) Nr. 2389.

Erinnerung

an Pietro Zuliani, Bauunternehmer, unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird dem Pietro Zuliani, Bauunternehmer, unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Herr Josef Milat von Sagor wider denselben die Klage auf Zahlung von 20 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c. und Anerkennung der Rechtfertigung des mit Bescheid vom 7. Dezember 1864, Z. 4494, erwirkten Verbotes auf eine Rautionsforderung von 140 fl. am 7. Dezember 1864, Z. 4495, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung in Folge weitem Reassumirungsanlangens die Tagssatzung auf den

11. Oktober 1865,
um 9 Uhr Vormittags, mit dem Anhang des S. 29 G. O. angeordnet und dem

Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Vincenz Dornig von Sagor als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Derselbe wird sonach aufgefordert, zur obigen Tagssatzung selbst zu erscheinen oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 9. Juli 1865.

(1663—2) Nr. 1758.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Brodnik von Dulska, Bezirk Rassenfuß, gegen Johann Messajedez von Sagoriza wegen aus dem Vergleiche vom 22. Oktober 1863, Z. 4359, schuldiger 42 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg Kfl.-Nr. 101 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 483 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. August,
30. September und
30. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 21. Mai 1865.

(1664—2) Nr. 3734.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verbaus von Podgoriza, als Zeßionär des Johann Pugel von Podgora, gegen Johann Schmitt von Ponique wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1861, Z. 2668, noch schuldiger 47 fl. 95 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Gutenfeld sub Kfl.-Nr. 23 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2795 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. September,
3. Oktober und
3. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 18. März 1865.

(1667—2) Nr. 1585.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Georg und Maria Kollisch von Kollitza ge-

gen Johann Borschnik von ebendort wegen aus dem Vergleiche ddo. 8. Mai 1863, Z. 1370, schuldiger 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Kfl.-Nr. 347 und 348 vorkommenden, zu Kollitza liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1314 fl. 80 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. September,
30. Oktober und
30. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. April 1865.

(1668—2) Nr. 1380.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Kovac von Paku gegen den Lorenz Kerschitz, unter Vertretung der Vormünder Maria Kerschitz und Mathias Provatini von dort, wegen aus dem Urtheile ddo. Landesgericht Laibach am 9. April 1864, Z. 263, schuldiger 154 fl. 28 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der für den Letztern auf der dem Mathias Kerschitz gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Freudenthal Kfl.-Nr. 133 verzeichneten Realität mit der Einantwortungsurkunde vom 18. Jänner 1854, Z. 7854, sichergestellten Forderung von 303 fl. 31 kr. G. M. oder 323 fl. 94 kr. öst. W. mit dem gleichen Anrufspreise gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. September,
27. Oktober und
28. November 1865

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 1. April 1865.

(1666—2) Nr. 1998.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gustin, Kanzeleier von Brizen, durch Herrn Dr. Dominikus von Marburg gegen Peter Geleschnil von Oberlaibach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Jänner 1864, Z. 381, schuldiger 315 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Loitsch sub Kfl.-Nr. 231/2, 282/1 und 346/1 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1336 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. September,
26. Oktober und
27. November 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der hiesigen Amtskanzlei, die dritte aber in loco der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 16. Mai 1865.

(1660—3) Nr. 3553.

Öffentliche Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eugen Mayer, als Johann Nep. Dolenz'schen Konkursmassaverwalters von Wippach, in Folge Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 1. August 1864, Z. 3966, die öffentliche versteigerungswise Veräußerung der zur obigen Konkursmassa gehörigen Fahrnisse als: 3 Pferde, 2 Kühe, 2 Schweine, der Schnitt- und Eswaren u. s. w., auf den

4. September 1865,
früh 9 Uhr, und nöthigenfalls auf die nächstfolgenden Tage in loco der Fahrnisse mit dem anberaumt worden, daß diese Fahrnisse bei dieser einzigen Tagssatzung und allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 8. August 1865.

(1651—3) Nr. 3765.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Staria von Stein gegen Josef Pleven von Mofte wegen aus dem Vergleiche ddo. 10. März 1864, Nr. 1285, schuldiger 386 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urbar-Nr. 1225 vorkommenden, zu Mofte liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3217 fl. 80 kr. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. September,
26. Oktober und
28. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Juli 1865.

(1658—3) Nr. 4009.

Zweite und dritte Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte in der Exekutionsache des Johann Stanz von Kollitza gegen Georg Turtschitz von Kollitza pto. 105 fl. 60 kr. öst. W. c. s. c. bekannt gemacht, daß es bei den

5. September und
6. Oktober d. J.,
anberaumten Realfeilbietungs-Tagssatzungen zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. August 1865.

b) **Z u W a s s e r.**

Von	bis und umgekehrt	Badium	Von	bis und umgekehrt	Badium
Triest	Duino Capodistria Parenza	1500 fl.		Pola	600 fl.
Triest oder von Duino	Mugia			Fiume	
	Venedig			Zara	
	Pirano			Pirano	
	Pola			Zeng	
	Fiume			Rnin	
	Porto-Ree			Sebenico	
	Zengg		Benedig	Spalato	
	Lussinpiccolo			Lessina	
	Zara			Lissa	
	Rnin			Ragusa	
	Sebenico			Castelnuovo nebst Nachbarinseln	
	Spalato			Budua	
	Lessina			Gattaro	
	Lissa				
	Ragusa				
	Castelnuovo nebst Nachbarinseln				
	Budua				
	Gattaro				

B. **Loko- und Kaleschfahren. **)**

Station	Art der Leistung		Wadium fl.	Station	Art der Leistung		Wadium fl.	
Eisenbahnstation in Laibach	Verföhrung der Militärgüter pr. Sporkozollzentner zum dortigen Pulvermagazin in das Laibacher Kastell in die Stadt Laibach } et vice-versa		150	Triest, Verona, Mantua und Umgebung	Beistellung	eines zweispännigen angeschirrten Pferdezeuges eines vierspännigen angeschirrten Pferdezeuges eines zweispännigen angeschirrten Ochsenzeuges eines vierspännigen angeschirrten Ochsenzeuges	pr. halben und ganzen Tag 100	
Laibach und Umgebung	Beistellung	einer einspännigen Kalesche " zweispännigen " eines einspännigen Frachtwagens " zweispännigen "	50					
Stein in Krain und Umgebung		Verföhrung des Brennholzes von der städtischen Schwemme auf den neuen ärarischen Holzplatz des Zeug- Artillerie- Kommando, nebst Auf- und Abladen, dann Schlichten pr. Kubik- Klast.	50	Pola		Verföhrung der Militärgüter von der Riva zu Land auf die verschiedenen Festungs- Objekte, dann von dem Molo der Festungs- Objekte in die Objekte selbst (pr. Sporko- Zollzentner). Verföhrung der Militärgüter von der Riva in das Artillerie Depot Theodore (pr. Sporko- Zollzentner).		50
		Ueberföhrung des Holzes vom neuen Holzplatze des Zeug- Artillerie- Kommando in das dortige Salpeterminagazin pr. Kubik- Klast.						
		Verföhrung des Brennholzes vom städtischen Triftplatze bis zur Pulververtretung, nebst Auf- und Abladen, dann Schlichten auf zwei Klast. Höhe pr. Kubik- Klast.			Innsbruck	Beistellung	einer einspännigen Kalesche eines zweispännigen Lastwagens	pr. halben und ganzen Tag 50
		Verföhrung des Brennholzes für die Mannschaft vom neuen ärarischen Holzplatze in die Kaserne am Katzenberge und beim Schleußenzieherhaus am nördlichen Ende des Etabliements, nebst Auf- und Abladen pr. Kubik- Klast.			Bogen	Beistellung	einer einspännigen Kalesche	20
St. Weit in Kärnten		Verföhrung des Brennholzes für die Mannschaft vom neuen ärarischen Holzplatze in die Kaserne am Katzenberge und beim Schleußenzieherhaus am nördlichen Ende des Etabliements, nebst Auf- und Abladen pr. Kubik- Klast.	10	Kufstein	Beistellung	eines zweispännigen Lastwagens	20	
		Beistellung eines einspännigen Frachtwagens " zweispännigen "			Trient	Beistellung eines zweispännigen Lastwagens für halben und ganzen Tag		20
Trient, Verona, Mantua und Umgebung	Beistellung	einer einspännigen Kalesche " zweispännigen " eines einspännigen Frachtwagens " zweispännigen "	100	Sigmundskron	Verföhrungen von Gütern vom Fuße des Berges bis in das Pulvermagazin pr. Zollzentner.		20	
		100		Padua und Umgebung	Verföhrungen von der Stadt, aus welcher immer einem Stadtheile zum Eisenbahnhofe und vice-versa pr. Sporko- Zollzentner. Verföhrungen im Innern der Stadt für einen 2spännigen Lastwagen pr. halben u. ganzen Tag. Verföhrung von Viktualien 2c 2c. vom Garnisonsspital zu Padua in die Militärbadeanstalt zu Mont'ortone für eine Fuhr mit . . . Zollzentner oder 1 Wiener Klast. Holz. Wasserzuföhr mittelst eines 10eimerigen ärarischen Fasses von Dramonte nach Mont'ortone für eine Fuhr.		20	
				Görz	Verföhrungen vom Oberkastell zum Bahnhof und vice-versa pr. Sporko- Zollzentner		50	

**) Die dormaligen Fracht- und Föhren- Kontrahenten, deren Kontrakt mit Ende Dezember l. J. erlischt, können die in Händen habenden Depositen- scheine über die in einer Militärkasse deponirte Kaution statt des neuen Badiums einsenden.

K. k. Landes- General- Kommando.

Udine, im August 1865.